

55/169-170

compagne d'un Ministre [den Prädikanten und gleichfalls engl. Gesandten bei den neugl. Orten, John D u r y, gemeint] aye faict des compliments en donnant part de la paix avec [l']Holande [- Friede von London vom 5. April 1654 -]: qu'il aye proposé quelque matiere concernante la conformite de leurs Religions. mais il est a presumer qu'il s'agit aussy des affaires d'Estat & que le temps descouvrira tout on dict aussy que le Protecteur Olivier [C r o m w e l l] comance a parler des interets des Huguenots en france chose d'une dangereuse consequence. Je n'ay pas recue [de] lettre de mon fils [Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben] les ordinaires passés: puisqu'il est en Campagne. J'ignore le Jour quand ... [V.E.] se rendra a Baden [wo vom 5. Juli weg die gemeineidg. Jahrrechnung stattfinden sollte, an der wohl der Ambassador, nicht aber Zurlauben teilnahm]²".

1) s. EA VI 1, 219 (Nr. 121)

2) s. ebenda 220 (Nr. 122)

Konzept, in franz. Sprache - AH 55, 284^V (aufgeklebt)

170

1654 Mai 17., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

"Hiebi hatt Ehr sein schryben nach seinem begären widerumb zu empfachen, und wiewoll ich unseren Leüten nach Jnhalt desselbigen und seiner vorgehenden die sach [- Bündniserneuerung mit Frankreich -] Zu bester manier fürgebracht, und den underscheid warumben der [franz.] H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] und der König [L u d w i g XIV.] die hievor gefasste Resolution nit annähmen köne, so habend die [der mail./]spanischen [Faktion] subtiliteten, forberies & menteries so vill vermögen und die sach so man schon wäg gekrümpt das es entlich by der Ledsten Resolutionen mit etwas enderung die doch nit annamblich sein wärdend gebliben, unnd uber das ist Resolviert worden wover H. Ambassador die Resolution inerhalb 14 tagen nit annähmen, unnd das versprochen. sizgält nit Zalen wärde, so solle alles dan Mein [Garde-]Compagni [Reding] Innerhalb 2 Monaten heimmanet und bi straff Leib Ehr und guot, Jm Land ankommen sein, und weiters hatt man mier wellen ufferlegen wover der Ambassador das sitzgält nit erlege, das man mich darumben suochen solle und

es von Meinem sollend gut nânnen, das Ledste aber Jst durch Anteill viler herren die es unbillich funden vermittelt und underwâgen bliben. Darbi Jst Zu sâhen ... wie das gluk sich wânden kan, hate man mich das vergangne Jar bis in den dritten himmel können erheben, das ich auch geholffen die Luzâr-nischen Unruwen [Bauernkrieg 1653] stillen, so ware es beschâhen, Jezund stürzt man mich bis gar Jn den abgrund, unnd will man mich gantz Ruinieren, dessen alles hab ich dem bewüssten gubernatoren [von Mailand, Luis de Bena-vides Carillo y Toledo, Marqués de C a r a c e n a] und der spanischen fac-tion Zedanken. parce Laudato etc."

"Nota will mier anfachen glauben".

"Die spanische Compagnien habend auch platz bis das ein andere pention ver-falt, und wan selbige nit alle par erlegt wârde, so Sollend sie heimgemanet sein, und welle man die püntnus Mit Spagnien auch nit mehr haben. Mit Mereren umständen die der H. Bruoder vernânnen wirdt.

Zu Uri habend sie des Oberst [Sebastian Heinrich] Crivellen Regiment [in mail.-span. Diensten] auch heimgemanet, weis aber nit was der püntnuss [mit Frankreich] halben Resolviert jst".

Original. Glosse von Beat II. Zurlauben? - AH 55, 285

171

1712 Juli 3., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN DEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"J'ay recû la lettre, que vous vous estes pris la peine de m'escire le 2 de ce mois, avec le Paquet a cachet volant pour ... l'Ambassadeur de france [François-Charles de Vintimille, Comte du L u c], ... [lequel] dieu plaisant ... [S.Ex.] recevra sans perte de temps. Je vous rends graces de sa part, et de la mienne de tout ce que vous nous Communiquez [- Friedensverhandlungen im 2. Villmergerkrieg -]. J'ai fait faire des Complimens avec M^r l'Abbé de Mury [P l a z i d u s Zurlauben] votre Jllustre frere, qui est plein des politesses, et de belles, et nobles maniere[s]. Sans le risque de le preiudicier avec ses relations a l'empire [romain] ie me serai donné l'honneur de l'inviter un'iour diner avec moi. Mais on ne luy pardonneroit plus cette pre-tendue faute, ainsi il est bien de laisser venir la paix [- Anspielung auf